

## Liebe Freunde Partner von proSudan!

Ich freue mich, in dem neuen Newsletter wieder viele positive Dinge berichten zu können, die ohne Ihre großzügige Unterstützung nicht möglich gewesen wäre! Seit der letzten Aussendung konnten wieder viele großartige Projekte umgesetzt werden. Eine große Herausforderung dabei ist, dass die Projektunterstützungsanfragen immer mehr werden, aber unsere verfügbaren finanziellen Mittel kaum steigen. Deswegen versuchen wir, immer wieder Partner zur Projekt-Kofinanzierung zu finden.

### St. Vincent de Paul Juba:

#### Volontariat von Sebastian Demuth in Lologgo/Juba:



Sebastian Demuth reiste nach seinem erfolgreichen Abschluss der Prozesstechnikerlehre (Berufsschule Attnang-Puchheim) Anfang März 2019 nach Juba und nahm dort die Michael Voglhuber 2016 organisierten und ProSudan finanzierten Schweißgeräte in Betrieb. Wegen seiner außerordentlichen Fachkompetenz hinterließ er sehr



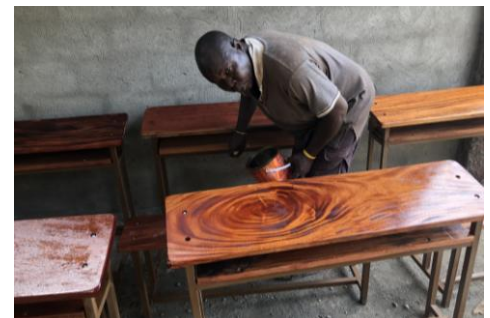
positive Eindrücke, und sogar bei meinem letzten Besuch im August fragten viele Angestellte in Lologgo noch nach ihm. Herzlichen Dank für seinen großartigen Einsatz! Das Gebäude der Metalllehrwerkstätte, in denen die Schweißgeräte eingesetzt werden, konnte in der Zwischenzeit errichtet werden (s. Bild).



#### Klassenraum und Schulmöbel in Lologgo:



2018 erklärte sich ProSudan bereit, einen Klassenraum für den Neubau der St. Vincent-Elementarschule in Lologgo beizusteuern. Die Fertigstellung dieses Klassenraumes fand im Februar 2019 statt. Seither kann darin unterrichtet werden.



Prosudan übernahm auch die Finanzierung der Schulmöbel. Herzlichen Dank an das Oberösterreichische Jugendrotkreuz für die Übernahme der Kosten für 70 Schultische mit Sitzbänken (= Lernplätze für 210 Kinder).

#### Toyota-Kleinbus für St. Vincent/Lologgo:

ProSudan leistete auch einen Beitrag zur Mitfinanzierung eines Schul- und Personen-Kleinbusses für das St. Vincent-Jugendheim in Rajaf 15km südöstlich von Juba. Das Fahrzeug erreichte im Juni 2019 seinen Einsatzort. Der Kleinbus wird zu Schülerbeförderung und zum Transport der Angestellten von St. Vincent

verwendet.



**Vierscheibenpflug für St. Vincent:** 2013 hat ProSudan einen Traktor mit Drei-Scheibenpflug für die Landwirtschaft der Farm in Nyerjua (20km westlich von Juba) zur Verfügung gestellt. Der Traktor leistet immer noch sehr hervorragende Arbeit, wie ich mich bei meiner Reise im August selbst überzeugen konnte, aber für das riesige landwirtschaftliche Areal reicht er nicht aus.

Deswegen bekam er 2018 einen großen Bruder. Für diesen Traktor hat sich ProSudan bereit erklärt, die Kosten für einen Vierscheibenpflug zu berappen. Der Pflug wurde im Juli 2019 angeschafft.



**Bewässerungssystem Nyerjua:** Seit der Entstehung des St. Vincent Gemeinde-Entwicklungszentrums im Jahre 2009 zählt die Bewirtschaftung des Farmgebietes von Nyerjua östlich des Luri-Flusses (25km westlich von Juba) zu den größten Herausforderungen der Organisation. Es wurden bereits mehrere Projektpläne entworfen. Darin enthalten sind ehrgeizige Pläne wie eine Pflanzenaufzucht, diverse landwirtschaftliche Aktivitäten, ein Gebäude zur Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, eine Pflanzenmedizinerzeugung. Die Entwicklung der Farm geht aber nur mit mäßigem Erfolg voran, weil sie noch immer stark von den klimatischen Verhältnissen abhängt und ein nachhaltiges Bewässerungssystem für Trockenperioden noch nicht ausgearbeitet werden konnte. Nach längeren Beobachtungsphasen stehen nun die Eckdaten für eine umfassende Bewässerung des Gebietes halbwegs fest. Die Ausarbeitung des Masterplanes sollte in den nächsten Monaten erfolgen.

Nicht nur an der Westseite wird das Farmgebiet von einem Fluss begrenzt, sondern auch an der Ostseite. Dieser Fluss existiert nur in der Regenzeit. und hier kann er zu einem reißenden Wildbach anwachsen. Er war vor einigen Jahren noch einige hundert Meter vom Zaun entfernt. Jedoch hat er sich in den letzten beiden Jahren gefährlich nahe an die Farm herangearbeitet und bedroht nun wertvolles Farmland. *Der Zaun an der Begrenzung wurde bereits in den Fluss gespült. Die Bilder zeigen die Situation im April 2019 und Mitte August 2019, jeweils an derselben Stelle. Eine starke "Wildbachverbauung" wird nun benötigt, um die Farm vor weiterer Erosion zu beschützen.*





Die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Farm wurden mit dem Bauingenieur bereits besprochen. Über den weiteren Verlauf der Aktivitäten hoffe ich im nächsten Newsletter mehr berichten zu können.

### Der Ankauf eines geometrischen Vermessungsgerätes

für die Planungsarbeiten wurde bereits im April 2019 von ProSudan getätigt.



### St. Theresa-Grundschule in Juba/Kator:

Große Baufortschritte konnten auch im Weiterbau der St. Theresa Grundschule in Juba/Stadtteil Kator erzielt werden.

**11. Klassenraum:** Die vorläufige Fertigstellung des 11. Klassenraumes erfolgte im Februar 2019. Es wird darin bereits unterrichtet. Ein herzliches Dankeschön an Sr. Rosmarie Süß (vom Orden der Benediktinerinnen Steinerkirchen), Pfarrer Karl Gruber (Sierninghofen) und dem Verein „Eine Welt für Alle/Attnang“ für die großzügigen finanziellen Zuwendungen zum Bau dieses Klassenraumes.

**12. Klassenraum:** Mitte August 2019 erfolgte dann die vorläufige Fertigstellung des 12. Klassenraumes. Im Bild sind 11. und 12. Klassenraum in einem Gebäude sichtbar. Im zweiten Bild sieht man den be-



reits fertigen Innenraum des 12. Klassenraumes. Ein herzlicher Dank ergeht

an die Organisation Welthaus der Diözese Linz, Sr. Rosmarie Süß und Pfarrer Karl Gruber, welche die Finanzierung dieses Klassenraumes übernommen haben.

**13. Klassenraum und Lehrerzimmer:** Mit dem Bau des 13. Klassenraumes wurde bereits im September begonnen und wir hoffen, ihn noch in diesem Herbst fertigstellen zu können, wenn es die finanziellen Mittel des Vereins erlauben. Ein ausführlicher Bericht folgt im März-Newsletter 2020

### Friedendorf-Kuron von Bischof Taban:

**Solarpumpenanlage für Hai Malakal-Flüchtlingslager:** Für das Mundari Flüchtlingslager, das sich hinter dem Gästehaus von Bischof Taban auf einem ehemaligen Friedhof befindet, konnte - wie schon im letzten Newsletter berichtet - mit Hilfe der großzügigen Unterstützung der Missionsstelle der Diözese Linz ein Brunnen gebohrt werden. Um die Wasserversorgung im Flüchtlingslager nachhaltig zu gestalten, konnten wir nun den Wasserpumpenbetrieb auf

Sonnenenergie umstellen. Der westliche Teil des Flüchtlingslagers hat nun den ganzen Tag über Zugang zu frischem Wasser. Bei meinem Besuch im August traf ich mich auch zu einem ausführlichen Gespräch mit den Vertretern des Lagers, wo weitere Schritte zur Verbesserung der Lebensbedingungen der dort lebenden Menschen besprochen wurden. Dabei wurde das Anliegen geäußert, auch den Ostteil des Camps an den Brunnen des Gästehauses anzuschließen. Das wird sich machen lassen. Allerdings wird dann die Verfügbarkeit des Wassers nicht mehr den ganzen

Tag über bestehen, sondern nur zu bestimmten Zeiten, damit die Wasserentnahme des Brunnens nicht überstrapaziert wird.

Bei diesem Treffen wurde auch der Wunsch nach einer Bildungseinrichtung für die Kinder geäußert. Der für das Camp zuständige Pastoralarbeiter der St. Josephs-Pfarre in Juba, Primo Wani wird die Sache mit den Verantwortlichen des Camps besprechen und ein konkretes Projekt vorlegen



**15-Tonnen-Kipper für HTPVK-Kuron:** Überaus erfreulich ist die Anschaffung und Überstellung eines 15 Tonnen Kipperlastwagens zur Erhaltung und zum Neubau von Straßen im Einzugsgebiet von Kuron verlaufen. Der Kipper ist am Montag 19. August in Kuron eingetroffen und wurde am 25. August mit einer Fahrzeugsegnung der Öffentlichkeit übergeben! Verwirklicht konnte dieses Großprojekt werden durch die überaus großzügigen finanziellen Beiträge von MIVA und Land Oberösterreich! Herzlichen Dank beiden Sponsoren, ohne die die Projekt- abwicklung wohl nie so rasch durchgeführt werden können hätte! Ein ganz besonderer Dank ergeht hier auch an Franz X. Kumpfmüller, Direktor i.R. der MIVA, der mit viel Erfahrung und Geduld genau das passende Fahrzeug für uns gesucht und gefunden hat. (Verschickung von Stadl Paura am 6. Juni und Fahrzeugsegnung in Kuron am 25. August)



**NOCHMALS HERZLICHEN DANK ALLEN UNTERSTÜTZERN!** Hans Rauscher